

Festivals

Foto: Arvid Knoll



Ewiges Licht

Hamburg. Musik für die Seele verspricht das dritte Lux Aeterna Festival vom 9. bis 28. Februar. Gelegenheit, spontan die neue Elbphilharmonie kennenzulernen, gibt es zwar nicht mehr – die Konzerte dort sind längst ausverkauft. Doch von der Marienvesper zum beginnenden Monteverdi-Jahr im Michel (11. Februar) bis zu einem schönen Chorprogramm mit dem Titel „Frieden“, das am 12. Februar in St. Nikolai am Klosterstern Sweelinck, Reger und Mahler mit Musik des 20. Jahrhunderts verbindet, ist jenseits der neuen Architektur noch manches zu entdecken. www.lux-aeterna-hamburg.de

Reformation und Revolution

Dessau. Seinen 25. Geburtstag feiert das Kurt-Weill-Fest in dieser Saison mit Blick auf das Luther-Jahr: Weills „Die sieben Todsünden“ stehen am 24. Februar im Zentrum des Eröffnungskonzerts mit Angelika Kirchschrager und Kristjan Järvi, der sein MDR Sinfonieorchester leitet. Ab 25. Februar steht dann die „Seeräuber-Jenny“ auf der Bühne, mit Weills Musical „Braver Soldat Johnny“ beendet Artist in Residence Kristjan Järvi am 12. März das Festival.

Foto: MDR/Edith Held



Dazwischen stehen mit der zweiten Sinfonie und der Konzertsuite „Marie Galante“ weitere selten zu hörende Weill-Werke auf dem Programm, dazu gibt es u. a. eine Klang- und Zeitreise zur Geschichte Sachsens-Anhalts, und der MDR Rundfunkchor singt Werke zu Reformation und Revolution. www.kurt-weill-fest.de

Neue Vocalsolisten



Foto: Martin Sigmund

Ganz frisch

Stuttgart. Frischere Musik als beim Eclat-Festival vom 2. bis 5. Februar gibt es nirgendwo: Die ältesten Töne finden sich in Steven Takasugis „Sideshow“ und sind von 2009, das meiste aber in zwölf Konzerten sind Ur- und Deutsche Erstaufführungen. Vom Musiktheater (Brigitta Muntendorfs und Vincent Mesnaritschs „OUT OF THE DARK“) bis zum Solo-Akkordeon (Elena Mendozas „Découpé“), vom klassischen Streichquartett (von George Lewis) über Gesang a cappella (Enno Poppes „Glas“) bis zu Christoph Ogiermanns „inner empire III_pressuckiss“ für „sieben verstärkte Stimmen mit nassen Spiegeln und kaputten Luftballons“ findet die ganze Bandbreite aktuellen Komponierens ihren Raum. eclat.org

Semele und Arminio

Karlsruhe. Rund um Händels Geburtstag am 23. Februar laden die Händel-Festspiele schon seit 1978 zum Treffen der Barock-Opern-Fans. Eröffnet wird die 40. Auflage mit „Semele“ am 12. Februar, mit einem Soloabend setzen Sandrine Piau und Vivica Genaux am 2. März einen glanzvollen Schlusspunkt. Dazwischen erklingt Instrumentales mit den Deutschen Händel-Solisten, der „Arminio“ aus dem vergangenen Jahr ist erneut zu hören, Peter Neumann und der Kölner Kammerchor steuern „Theodora“ bei. Und natürlich darf auch Donna Leon nicht fehlen. Die 32. Händel-Akademie stellt die Ergebnisse ihrer Arbeit am 5. März in einem eigenen Abschlusskonzert vor. www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/haendel-festspiele/



Foto: Christian Steiner/Virgin

Vivica Genaux

Konzert-Termine

Foto: Lauri Eriksson



Starsopranistin **Karita Mattila** widmet sich gemeinsam mit J.-P. Saraste dem Liedschaffen ihres finnischen Landsmannes Jean Sibelius, unterstützt vom WDR Sinfonieorchester Köln. Nach der Pause erklingt in der Philharmonie Strawinskys Feuervogel; Freitag, 17.2. um 20 Uhr.

Foto: Yuji Hori



Der von Geburt an blinde Pianist **Nobu Tsujii** gewann 2009 den Van-Cliburn-Wettbewerb und überzeugt Kritiker rund um den Globus. In der Liederhalle spielt er das Italienische Konzert BWV 971 von Bach, die Alla-turca-Sonate von Mozart und zwei Sonaten von Beethoven: Mondschein und Appassionata; Samstag, 25.2. um 20 Uhr.

Die Geigerin **Arabella Steinbacher** spielt das erste unter den romantischen Violinkonzerten: das von Beethoven. Danach widmet sich das Opern- und Museumsorchester Schostakowitschs achter Sinfonie – uraufgeführt 1943; Alte Oper, Montag, 6.2. um 20 Uhr.



Foto: Peter-Rigaud



Foto: Michael Schönheit

Der Geburtstag eines bekannten Unbekannten jährt sich zum 200. Mal: Niels Wilhelm Gade; Organist **Michael Schönheit** widmet ihm im Gewandhaus ein Orgelkonzert; zu hören am Samstag, 25.2. um 17 Uhr.

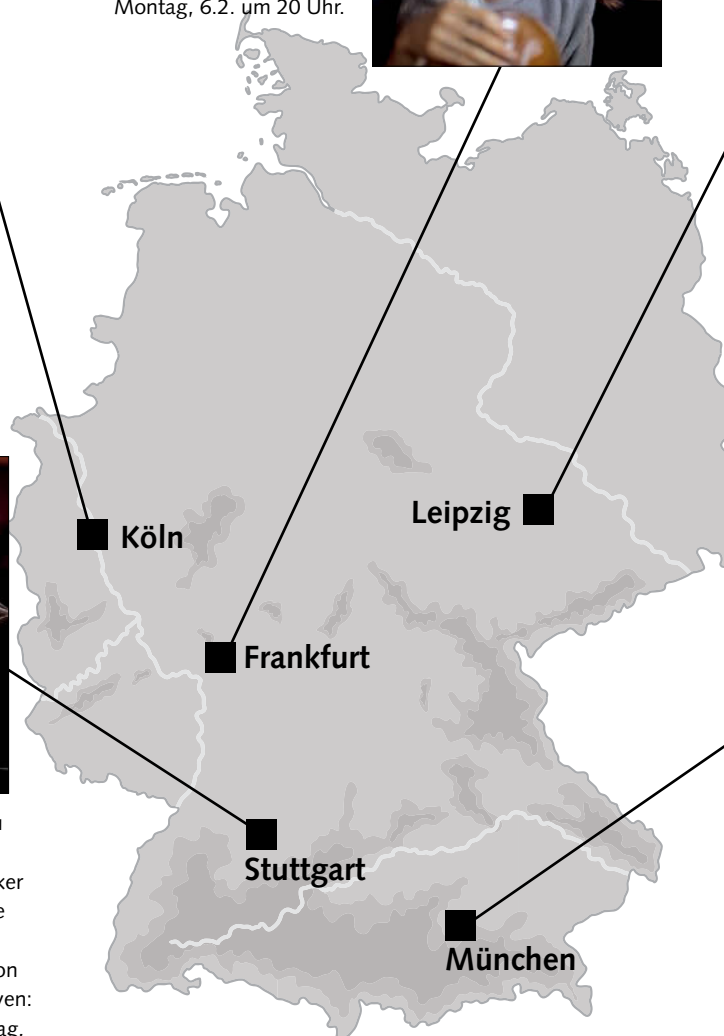


Foto: Mueller

Der Pianist Gerhard Oppitz spielt zusammen mit dem Orchester der KlangVerwaltung unter **Enoch zu Guttenberg** Beethovens Klavierkonzert Nr. 5, dazu gibt es im Herkulesaal Dvoráks Achte; Mittwoch, 22.2. um 20 Uhr.

Weitere Konzert-Highlights im Februar

Mi, 01.02., 20 Uhr, Berlin, Konzerthaus

Große Rarität: Die Berliner Operngruppe (Laien und Profis) führt Verdis „Stiffelio“, u. a. mit Startenor Roberto De Biasio und Starbassisten Francesco Ellero d'Artegna, halbszenisch auf.

Mo, 06.02., 20 Uhr, Düsseldorf, Tonhalle

Murray Perahia, dessen Französische Suiten-CD für die Deutsche Grammophon im Herbst hoch gelobt wurde, gibt einen Klavierabend mit Haydn, Mozart und Beethoven.

Mo/Di, 06./07.02., 20 Uhr, Bremen, Glocke

Yuri Bashmet spielt Alfred Schnittkes Violakonzert, eingebettet in die Sinfonien 10 von Mahler und 25 von Mozart – mit den Bremer Philharmonikern unter Markus Poschner.

Mi. 08.02., 19.30 Uhr, Hamburg, Laeiszhalle

Jeder redet von der Elbphilharmonie – warum nicht mal wieder in die Laeiszhalle gehen? Zum Beispiel zum Klavierabend von Anna Vinnitskaya.

Do/Sa, 23./25.02., 20 Uhr, Dortmund/Essen

Peter Sellars richtet Ligetis Oper „Le Grand Macabre“ halbszenisch für die Berliner Philharmonie ein (und Rattle dirigiert die Philharmoniker). Anschließend geht's auf Tournee ins Ruhrgebiet.

Fr, 24.02., 19 Uhr, Baden-Baden, Festspielhaus

Zwei Stars der Belcanto-Szene, Olga Peretyatko und Lawrence Brownlee, singen Arien und Duette von Bellini und Donizetti. Speranza Scappucci dirigiert das Sinfonieorchester Basel.

Radio-Termine

Mi, 01.02., WDR 4, 21.04 Uhr

Swing easy! FONO FORUM-Autor Karl Lippegasus erinnert an den Saxofonisten Stan Getz

Do, 02.02., WDR 3, 20.04 Uhr

Live vom Jazzfest des WDR in Gütersloh:

NDR-Bigband und Niels Klein, Florian Weber und das Dogma Chamber

Orchestra sowie das Louis Sclavis Trio

Mo, 06.02., WDR 3, 20.04 Uhr

Das Bläseroktett der Akademie für Alte

Musik Berlin spielt Werke von W.A. und

Leopold Mozart, Salieri und Beethoven

Di, 07.02., Deutschlandradio, 00.05 Uhr

Eine Orgel mit 31 Tönen pro Oktave, die

auf die Idee des Renaissance-Kompo-

nisten Nicola Vicentino zurückgeht, hält

Einzug in die mikrotonale neue Musik

Mi, 08.02., Nordwestradio, 22.05 Uhr

„Maria – Stern der Sterne“; das Ensemble

Gothic Voices singt in der Bremer Kirche

Unser Lieben Frauen Werke anonym

mittelalterlicher Komponisten

Fr, 10.02., SWR 2, 10.30 Uhr

Im Rahmen des SWR 2 „New Talent

Day“: Treffpunkt Klassik, Junge Musiker

im Gespräch über Lieblings-CDs

Fr, 10.02., SWR 2, 13.05 Uhr

Im Rahmen des SWR 2 „New Talent Day“: Junge Musiker vor

dem Mikrofon, u. a. mit Hanna-Elisabeth Müller (Sopran), Alexej

Gorlatch (Klavier) und Janina Ruh (Cello)

Sa, 11.02., NDR Kultur, 20.00 Uhr

Eine Sendung zum 200. Geburtstag des dänischen Komponisten Niels Wilhelm Gade

So, 12.02., BR Klassik, 18.00 Uhr

Live aus der Bayerischen Staatsoper:

Premiere von Gioachino Rossinis Oper

„Semiramide“ mit Joyce diDonato, musi-

kalische Leitung: Michele Mariotti

So, 12.02., rbb Kulturradio, 20.00 Uhr

Live aus der Berliner Philharmonie: Die

Philharmoniker unter Simon Rattle mit Pa-

tricia Kopatchinskaja (Violine) und Camilla

Tilling (Sopran) spielen Rihm, Ligeti und

Mahlers Sinfonie Nr. 4

Fr, 17.02., SR 2 KulturRadio, 20.04 Uhr

Studiokonzert aus Saarbrücken mit der

Deutschen Radio Philharmonie unter

Dorian Wilson, mit Werken von de Falla,

Gershwin, Marquez und Baadsvik

Sa, 18.02., NDR Kultur, 19.00 Uhr

Live aus der Metropolitan Opera New

York: „I Puritani“ von Bellini mit Diana

Damrau und Javier Camarena

Mo, 27.02., BR Klassik, 20.03 Uhr

Live aus der Philharmonie im Gasteig:

Faschingskonzert der Münchner Philharmoni-

ker mit Zubin Mehta, Chen Reiss (Sopran), Julian Rachlin (Violine)



Foto: Camilla Tilling

Camilla Tilling

TV-Termine

Do, 02.02., MDR, 23.35 Uhr

Herbert Blomstedt dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig bei einer Aufführung von Beethovens Sinfonie Nr. 7

Mo, 20.02., 3Sat, 02.15 Uhr

Saxofonist Kenny Garrett und sein Quintett in einer Aufzeichnung

vom Jazzfestival in Burghausen aus dem Jahr 2015

So, 26.02., 3Sat, 13.05 Uhr

„Viktoria und ihr Husar“, Operette von Paul Abraham, Aufzeichnung von den Seefestspielen Mörbisch 2016 mit Dagmar Schellenberger, Andreas Steppan u. a.

So, 26.02., Arte, 23.45 Uhr

„Der Goldene Hahn“, Oper von Nikolaj Rimsky-Korsakoff in einer Aufzeichnung aus dem Theatre de la Monnaie in Brüssel



Foto: Thomas Kost

TV-Tipp des Monats

So, 12.02., 3Sat, 11.30 Uhr

Eine großartige Idee: Das WDR Funkhausorchester gab gemeinsam mit Mitgliedern des Syrischen Nationalen Sinfonieorchesters, die als Flüchtlinge nach Europa gekommen sind, ein Konzert im Kölner Funkhaus. Chefdirigent Wayne Marshall dirigierte Werke von Mendelssohn, Bach, Kreisler und des 1982 geborenen Syrers Shalan Alhamwy, der jetzt in Belgien lebt. Dokumentation.

Wayne Marshall